

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1918

122 (28.5.1918)

Volkshfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens.

Bezugspreis: Abgeholt in der Geschäftsstelle, in Ablagen od. am Postschalter monatl. 1.10 M., 1/2 jährl. 5.30 M., zugestellt durch unsere Träger 1.20 bezw. 3.60 M.; durch die Post 1.24 M. bezw. 3.72 M.; durch die Feldpost 1.26 M. bezw. 3.60 M., vorauszahlbar.

Ausgabe: Werktag mittags. Geschäftszeit: 1/2 5—1/2 11 u. 2—1/2 6 Uhr abends. Fernspr.: Geschäftsstelle Nr. 128, Redaktion Nr. 481.

Anzeigen: Die Spalt. Kolonelleile od. deren Raum 20 A. Platzanzeigen billiger. Bei Wiederholungen entspr. Rabatt. Schluß d. Annahme 1/2 9 Uhr vorm. für größt. Aufträge nachm. zuvor. — Druck u. Verlag: Buchdruckerei Beck & Cie., Karlsruhe.

Das Spiel um Livland und Estland.

Der Friedensvertrag von Brest-Litowsk hat die wichtigsten Fragen des Ostens ungelöst gelassen. Wenn jedoch eine von ihnen mit ziemlicher Klarheit geregelt zu sein schien, so war es die livländisch-estländische Frage. Der Friedensvertrag gibt die Grenze zwischen den loszulassenden Randstaaten und dem verbleibenden Kern Großrusslands an: innerhalb dieser Grenze liegen Estland und Livland. Später hat Herr von dem Busche namens der deutschen Regierung im Reichstag ausdrücklich erklärt, das Estland und Livland unter der Oberhoheit Rußlands geblieben seien.

Bei den Verhandlungen von Brest-Litowsk hatten sich bekanntlich die Dinge zuletzt so gestaltet, daß die deutschen Unterhändler verlangen konnten, was sie wollten. Gätten sie die Kostrennung der beiden Länder von Rußland und ihre Eingliederung in das deutsche Reich verlangt, so hätten die Vertreter Rußlands auch diesen Frieden ohne weiteres unterzeichnet. Die deutsche Regierung verzichtete damals auf Estland und Livland, denn sie sagte sich: sollte Rußland auch die Kostrennung Litauens, Kurlands und Polens ertragen können, die Abtrennung Estlands und Livlands würde ihm vollkommen unerträglich sein, da ein Reich wie das russische unmöglich auf die Dauer auf den Besitz jeglichen Küstenlandes verzichten könnte. Die Kostrennung von Estland und Livland würde Rußland zum Revanchekrieg geradezu zwingen und es zum natürlichen Verbündeten jedes Gegners des deutschen Reiches in der ganzen Welt machen. Das war wie gesagt der Standpunkt nicht der russischen, sondern der deutschen Regierung, darum verzichteten sie, obwohl sie nur die Hand ausstrecken brauchte, um es zu nehmen, auf Estland und Livland. Darum erklärte Herr von dem Busche im Reichstag noch einmal, Estland und Livland seien unter der Oberhoheit Rußlands geblieben. Die noch nicht von aller Einsicht verlassenen Leute in der Welt haben sich mit Verzeiwilungskräften gegen die anexionistischen Bestrebungen auf Livland und Estland gewehrt. Aber es hat ihnen nichts geholfen, selbst die Militärbedrohungen Kuhlmanns blieben ohne Eindruck und blieben auch, wie es mit solchen Drohungen gewöhnlich geht, zum Schluß unverwirklicht.

Jetzt hat das Auswärtige Amt an den russischen Botschafter in Berlin ein Schreiben gelangen lassen, worin die Führer des sogenannten liv-estländischen Landesrats ihren Wunsch auf vollständige Abtrennung ihrer Länder von Rußland aussprechen. Die Herren hatten am 13. Mai versucht, dem russischen Botschafter das Schriftstück persönlich zu überreichen, waren aber zurückgewiesen worden. Jetzt hat sich das Auswärtige Amt zum Briefträger der baltischen Botschaftswünsche gemeldet. Wenn die russische Regierung konsequent ist, so kann sie den baltischen Herren nur etwa folgendes antworten: Es ist richtig, daß wir die Freiheit aller Völker und das Recht ihrer Selbstbestimmung anerkennen bis zur Lösung von Rußland. Es fällt uns aber gar nicht ein, die Wünsche einer kleinen baltischen Herrenschicht als den Ausdruck des Volkswillens anzuerkennen. Wenn Estland und Livland vom deutschen Militär geräumt werden und dann in freier Volksabstimmung ihre Lösung von Rußland proklamieren, so werden wir diesen Beschluß respektieren. Bis dahin aber bleiben Estland und Livland unter russischer Oberhoheit, wie der Friedensvertrag von Brest-Litowsk das vorsieht.

Fällt die Antwort Rußlands so aus, und man kann sich kaum vorstellen, daß sie anders ausfallen könnte, dann kommt die deutsche Regierung in eine sehr merkwürdige Lage. Den Russen gegenüber hat sie sich feierlich auf die Innehaltung des Friedensvertrags und damit auch auf die Anerkennung der russischen Oberhoheit über Livland und Estland verpflichtet. Den baltischen Baronen aber hat der Reichskanzler am 21. April im Namen des Kaisers erklärt, Deutschland sei bereit, die beiden Länder bei ihrem Versuch der Lösung von Rußland zu unterstützen; die Frage der Personalunion mit Preußen werde wohlwollend geprüft werden. Die deutsche Regierung steht also zwischen einem Vertrag und einem Versprechen, und was sie zuletzt auch tun wird, auf jeden Fall wird eine von beiden Seiten den begründeten Vorwurf des Wortbruchs gegen sie erheben können.

Zimmerhin ist das Versprechen, das der Reichskanzler den baltischen Baronen gegeben hat, an Bedeutung mit einem feierlichen Friedensvertrag in keiner Weise zu vergleichen. Für die Einhaltung geschlossener Verträge steht das ganze deutsche Volk mit seiner Ehre ein. Die Lösung Livlands und Estlands von Rußland betreiben, während Rußland auf Anerkennung seiner Oberhoheit besteht, das wäre der offenbarte Vertragsbruch. Deutschland würde sich dadurch dem Vorwurf aussetzen, es breche von ihm eingegangene Verträge schon wieder, noch ehe die Linke trocken geworden sei, mit der sie unterzeichnet sind.

Einen wirklich entscheidenden Schritt zum Vertragsbruch hat die deutsche Regierung noch nicht getan, obwohl sie mit ihm schon in der bedenkllichsten Weise gespielt hat. Jetzt muß zunächst die russische Antwort auf das Begehren der baltischen Mitternacht abgewartet werden, dann erst wird sich die Sache entscheiden. Dann wird es sich zeigen, ob der Wahnsinn der alldeutschen-militaristischen Länderverträge über Treu und Glauben und die bessere Einsicht des Auswärtigen Amtes siegt.

Beginn der Schlacht am Chemin des Dames. Der Berggrücken erstürmt.

Deutscher Tagesbericht.

WB. Großes Hauptquartier, 27. Mai. (Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplatz. Südwestlich von Meteren wurden bei erfolgreicher Unternehmung Engländer gefangen.

Die Artillerietätigkeit lebte an den Kampfzonen erst in den Nachmittagsstunden auf. Die feindliche Artillerie war vor allem im Kemmel-Gebiet, auf dem Nordufer der Lys, zwischen Arras und Albert und auf dem Westufer der Aisne tätig. Die Erkundungstätigkeit blieb reg.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff

Deutscher Abendbericht.

Berlin, 27. Mai, abends. (WB. Amtlich.) In den Kampfabschnitten in Flandern und an der Lys, auf dem Schlachtfeld zu beiden Seiten der Somme und an der Aisne haben sich die Artilleriekämpfe verstärkt. Südlich von Laon ist seit heute früh die Schlacht um den Chemin des Dames im Gange. Truppen des Deutschen Kronprinzen haben den Berggrücken in seiner ganzen Ausdehnung erstürmt und stehen im Kampfe an der Aisne.

Oesterreich-ungarischer Tagesbericht.

WB. Wien, 27. Mai. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Im Anschluß an die Erkundungsunternehmungen am 25. Mai griffen die Italiener gestern mit mehreren Alpin-Bataillonen, unterstützt durch schweres Artillerie- und Minenfeuer, unsere Stellungen südwestlich des Tonale-Passes an. Ein kleiner Teil unserer Linien wurde etwas zurückgedrängt. Sodann wurde das weitere Vordringen des Feindes verhindert.

Der Chef des Generalstabs

Neue U-Booterfolge im Mittelmeer.

WB. Berlin, 25. Mai. (Amtlich.) Fünf Dampfer von zusammen etwa 27 000 B.M.T. wurden versenkt das von Kapitänleutnant Heinrich 38. Prinz Reuß, befehligte Unterseeboot drei große wertvolle Dampfer von zusammen rund 19 000 B.M.T., unter ihnen den französischen Transportdampfer „St. Anna“ (9350 B.M.T.). Im Anschluß an die am 8. Mai veröffentlichten Erfolge eines Unterseebootkreuzers im Sperrgebiet um die Ägäen ist nachträglich festzustellen, daß ein von ihm aus großem geschütztem Geleitzug auf dem Wege Gibraltar—England durch Torpedoschuß versenkter Dampfer, der auf etwa 4500 B.M.T. geschätzt wurde, inzwischen als der englische Truppentransportdampfer „Marpura“ von 7640 B.M.T. mit einer englischen Kavallerieabteilung an Bord ermittelt wurde.

Flotten-Oberkommando der Entente.

Berlin, 27. Mai. (Privatmeldung.) Ein Einheitskommando über die Seestreitkräfte der Entente wird, wie der „Deutsche Kurier“ nach dem „Matin“ auf Grund eines Interviews beim Staatssekretär des amerikanischen Marineabteilaments meldet, nun ebenfalls zustande kommen. Frankreich, die Vereinigten Staaten, England, Italien und auch Japan haben ihr Einverständnis erklärt und sind dabei, ihre Verbände einheitlich zu organisieren.

In der Nordsee arbeiten schon amerikanische Panzerkreuzer mit der großen englischen Flotte zusammen, der Patrouillendienst an der Atlantischen Küste wird unter gemeinschaftlicher Führung von französischen, englischen und amerikanischen Schiffen versehen, während im Mittelmeer die italienische Flotte mit japanischen Schiffen zusammenarbeitet.

Kleine Kriegsnachrichten.

Paris, 27. Mai. (WB. Nicht amtlich.) Agence Havas. Die Beschießung des Pariser Bezirkes durch das weittragende Geschütz ist wieder aufgenommen worden.

Bern, 27. Mai. (WB. Nicht amtlich.) „Novelliste de Lyon“ meldet: Bei einem Brande auf dem Güterbahnhof Valenciennes sind Dynamitvorräte aufgefliegen und haben bedeutenden Gebäudeschaden verursacht. Sieben Personen wurden verwundet.

London, 26. Mai. (WB. Nicht amtlich.) Neuter erfährt, daß die englische Regierung beschloffen habe, Verhandlungen mit der deutschen Regierung auf dem Wege über Holland einzuleiten, um das jetzt bestehende Uebereinkommen wegen Heimkehrführung oder Internierung von Kriegs- und Zivilgefangenen zu erweitern. Das Kriegskabinett hat heute einen Beschluß in dieser Richtung gefaßt.

Berlin, 27. Mai. (WB. Nicht amtlich.) Die sinnlose Beschießung Laons hat in den letzten Tagen wieder erheblich zugenommen. Durchschnittlich fielen in den letzten Tagen seit dem 20. Mai 200 Granaten auf Laon und seine Vorstädte. Besonders scharf war trotz regnerischen Wetters die Beschießung am 24. Mai. Die Vorstädte bilden nur noch Trümmer. Die Oberstadt zerfällt immer mehr. Die geängstigten Bewohner können sich nicht mehr aus den Kellern herauswagen. Es ist, wenn die Beschießung andauert, nur eine Frage der Zeit, daß die noch erhaltenen Teile Laons mit ihren Kirchen und Wandmalereien ein Raub der Flammen werden.

Die Zustände in Finnland.

Stockholm, 27. Mai. (Nicht amtlich.) Privattelegramm. Die „Evenska Dagbladet“ aus Helsingfors berichtet, hat die Leitung der schwedischen Volkspartei während der letzten fünf Tage eine wichtige Versammlung abgehalten. Sie trat einstimmig für die Monarchie ein, außerdem fordert sie die kantonale Selbstregierung für nationale Gebietsseinheiten mit eigenem Landthing, die ein Zwischenglied zwischen der Gemeindeverwaltung und der Staatsverwaltung bilden solle. In Bezug auf das finnische Meer verlangt die schwedische Volkspartei die Aufstellung schwedischer Einheiten, womöglich mit schwedischer Kommandosprache. Der finnische Verfassungsausschuß hat sich mit einer Stimmenmehrheit von einer Stimme für die Einführung der Monarchie erklärt. Im Landtag dürften sich Monarchisten und Republikaner ungefähr gleich stark gegenüberstehen. — Das aus Deutschland zurückgekehrte finnische Jägerbataillon propagiert die Durchführung des deutschen Militärsystems. — Ueber das Eingreifen Englands und Frankreichs an der Murmanküste finden Verhandlungen zwischen Rußland und Deutschland statt.

Die Engländer in Petschenga.

Die gegenwärtige russische Regierung hat seinerzeit mit der „Roten Regierung“ Finnlands ein Abkommen getroffen, demzufolge der sogenannte Petschenga-Distrikt Nordkarolins an Finnland abgetreten wurde. Dieser Distrikt lehnt sich an die norwegische Ostgrenze am Petsjoki an und erreicht bei dem Hafensort Petschenga (nicht zu verwechseln mit der etwa 25 Kilometer davon entfernten Distrikts-Hauptstadt gleichen Namens das Meer.) Der ganze Distrikt ist ebenso wie das benachbarte finnische Gebiet fast durchweg sumpfig. Größere Niederlagen finden sich nur in den höher gelegenen Flächen in der Nähe des Meeres. Die Verbindungsstraßen sind zurzeit noch völlig unzugänglich. Chausseen sind noch unbekannt und mit Wagen befahrbare Feldwege gibt es nur auf dem Umwege über Norwegen.

Daß die Finnen unter diesen Umständen auf große Schwierigkeiten bei der Inbesitznahme dieses neuen Distriktes, der ihnen den Weg zum Meere erschließen soll, stoßen, ist klar. Um nun zur Steigerung dieser Schwierigkeiten noch etwas beizutragen, haben die Engländer sich bemüht gefunden, den Hafen Petschenga zu besetzen und 800 Mann dort gelandet. Es ist kaum anzunehmen, daß sie dort den anmarschierenden Finnen einen feierlichen Empfang bereiten wollen. Wie sich Finland, das eine Festsetzung Englands in seinem eigenen Küstengebiet nicht zulassen kann, mit der vollendeten Tatsache abfinden wird, dürfte schon in aller nächster Zeit erkennbar werden.



Zur Festsetzung der Engländer in Petschenga

herstellung wer... die vom Ver... der Aufsicht...

erficherung... seiner Aufsicht... hierher heraus... rechtlichen... ehmung allge... unterstellen... gefüht werden... lungen vom Ver... allerdings erst... in der Verord... schon jetzt ihre... stimmt nämlich... leicht, wenn der... ges. in der Verord... schon jetzt ihre... stimmt nämlich... leicht, wenn der... ges. in der Verord...

Abg. Vötter (Soz.):

Zu der Bevölkerung herrscht augenblicklich eine wenig gute Stimmung, hervorgerufen durch die Mitteilung, daß die Brot... ration vom 15. Juni ab gekürzt wird. Es sind zwar Ersatz... mittel in Aussicht gestellt worden, aber dieser Mitteilung sieht... man doch ungläubig gegenüber nach den früher gemachten Erfah... rungen. Der der Landwirtschaft gezeigten Anerkennung... schließen wir uns in vollem Umfange an. Dabei verhehlen wir... aber nicht, daß es immer noch Landwirte gibt, die ihre Erzeugnisse... zurückhalten, und sie nur im Schleichhandel abgeben. Wir... haben aber nicht nur Mangel an Brot, sondern auch an Fett... und Fleisch. Seit Januar, ds. Js. war die Stadt Mann... heim in keiner Woche in der Lage, die nötige Menge Fleisch von... 200 Gramm für den Kopf aufzubringen und zu verteilen. Ich... möchte die Regierung bitten, nachdrücklich dafür zu sorgen, daß... Mannheim entweder genügend Fleisch bekommt, oder daß die Fett... stoffe für gleichwertige Ersatzmittel Sorge trägt. Bedauerlich... waren die Maßnahmen über die Abschachtung der... Schweine. Den Landwirten stehen genügend Futtermittel zur... Verfügung, so viele, daß ihnen jetzt die Kartoffel vielfach ver... kaufen. Diese Kartoffel hätten sehr gut zur Verfütterung benutzt... werden können. Anerkennen muß man, daß viele Kommandeure... der Not der Landwirtschaft das nötige Interesse entgegenbringen... für die zum Abtransport gelangenden russischen Gefangenen... könnten in der Landwirtschaft die aus Frankreich, Italien und... Ausland zurückkehrenden deutschen Gefangenen treten. Dadurch... würde nicht allein der Landwirtschaft, sondern den Gefangenen... selbst zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit gedient. Von den... vermehrten Fisch- und Kalfängen hat man auf den Mann... heimern Märkten nichts gemerkt. Den Schlachtungsaus... schüssen wäre zu empfehlen, ein etwas weiteres Herz bei den... Entscheidungen zu haben. Die Meteingungssämter... haben sich sehr bewährt. Dem Säuglings- und Mutter... schutz ist die allergrößte Aufmerksamkeit zu schenken, ebenso der... Einführung der Familienversicherung. Die Frage... der Arbeitslosenversicherung ist einzig und allein... Sache der Reichsregierung. Dem Antrag Wirth (Zent.) über die... Maßnahmen gegen die Arbeitslosigkeit stimmen wir zu. Die Re... gierungen müßten in dieser Frage mehr tun. Die Ernährung in... den Lungenheilstätten läßt viel zu wünschen übrig. Diesen... Kranken muß ausreichende Nahrung zugesichert werden. Die Ein... richtung von Fürsorgeanstalten ist nötig. In der Familienunter... stützung ist manche Verbesserung festzustellen; in einzelnen Landes... teilen läßt die Unterstützung allerdings noch zu wünschen übrig... In der Ermittlung und Auszahlung der Fliegerbeschäden... ist es besser geworden. Nun ist es aber bei dem letzten Flieger... alarm in Mannheim vorgekommen, daß die Verbrecher ihre Tätig... keit ausgeübt haben. Hier könnte wohl die Polizei durch beson... dere Maßnahmen zur Verhütung der Bevölkerung beitragen. Beim... Frieden von Brest-Litowsk oder Bukarest hätte man, beson... ders für politische Strafen, eine allgemeine Amnestie ge... wünscht. In der Wohnungsfrage geht es nicht an, daß man... solche Wohnungen, die man vor dem Kriege als gesundheitschädlich... bezeichnete, nun dem vom Felde heimkehrenden Kriegsteilnehmer... überläßt. In der Erstellung neuer Wohnungen und der Herbe... schaffung von Baumaterial sollte die Regierung mit gutem Bei... spiel vorgehen.

Abg. Massa (F. V.) übt Kritik an den hohen Zerkelpreisen. Der fortgesetzten Verteuerung der Lebensmittel muß endlich Einhalt geboten werden. Wie soll das werden, wenn wir im Herbst dieses Jahres noch Krieg haben? Die Fortkämpfer haben im... Kriege ebenfalls mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen. Eine... größere Anzahl der Fortkämpfer ist verwaist. Die im Heeresdienst... stehenden nicht f. v. geschriebenen Beamten der Fortkämpfer sollten... zurückberufen werden. Groß- und Kleinhandel in Baden wünschen... eine Vertretung bei der bad. Gesundheitsämter in Berlin. Die... Mittelstandshilfe ist noch recht bescheiden. Die badische Kriegsarbeit... hilfe behält alle guten Aufträge für sich, sobald kleine Gewerbe... betriebe, die früher von militärischen Stellen die Aufträge direkt... erhielten, jetzt meistens leer ausgehen. Die Regierung sollte hier... für Abhilfe sorgen. Interessant wäre es zu hören, mit welchem... Gewinn die bad. Kriegsarbeitshilfe bei der letzten Bilanz abge... schlossen hat, denn der Gewinn muß bei einer Million Jahresar... beitslöhne und bei Abzügen von 25 Prozent recht hoch gewesen... sein. Bei den Einschränkungen zum Eisenbahnverkehr ist man hin... länglich der Anschlüsse manchmal recht rücksichtslos vorgegangen... Der Redner beipflichtet im folgenden die Strompreiserhöhungen der... großen Elektrizitätsgesellschaft und die Strafen für erhöhten... Stromverbrauch, die nur die Taschen der Aktionäre füllen, denn... es sei doch nicht anständig, daß die vom Reichskommissar festgesetz... ten Strafen den Gesellschaften oder dem Privatwerk zugute kommen.

Abg. Hertle (N. Vgg.) bemängelt, daß man den Landwirten die... Proportion herabgesetzt habe. Wadstreu müsse noch in ver... mehrtem Umfange den Landwirten zuzukommen. Mit dem von... verschiedenen Seiten den städtischen Selbstverwaltungen gezeigten... Lob kann ich mich nicht einverstanden erklären.

Abg. Ged (L. Soz.) hebt den großen Unterschied in der... Abschätzung und im wahren Ertrag der Getreideernte hervor... Auf die „Rote Garde“, wie die Nachprüfungsbeamten von den... Landwirten bezeichnet werden, können wir nicht verzichten. Es... gibt eben Landwirte, die nicht die vorgeschriebenen Mengen ab... liefern. Das Eisenbahnunglück bei Gutach ist durch... Geplausen von Wagen erfolgt; das Unglück in seinem Umfange... kommt daher, daß unsere Güterzüge nicht genügend mit Bremsen... ausgerüstet sind. Bei manchen Straffällen könnte etwas mehr... Milde walten, nicht Strafnachschuß, sondern Umwandlung in eine... Geldstrafe könnte manchem Verurteilten vor der Exekutionbedroh... ung retten.

Finanzminister Dr. Rheinboldt stellt gegenüber den Ausführ... ungen des Abg. Ged fest, daß das Eisenbahnunglück bei Gutach... zu irgend welcher Beunruhigung in der Bevölkerung keinen An... laß gibt. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht festgestellt. Sie... ist nicht auf Geplausen einer Bremsen zurückzuführen. Der Be... weis ist bereits wieder aufgenommen worden.

Hier wird um 1/8 Uhr die Sitzung abgebrochen und die... Beratung der Denkschrift auf Dienstag vormittag 9 Uhr vertagt.

Die sozialdemokratische Fraktion hat im Landtag folgen... den Antrag eingebracht:

Die Zweite Kammer wolle beschließen, den Artikel 21a des... Einkommensteuergesetzes (Kinderparagraf) insofern abzuän... dern, als an Stelle der Einkommensgrenze von 3000 Mark... eine solche von 5000 Mark gesetzt wird.

Eine kurze Anfrage. Der Abg. Stockinger hat in der gestrigen Sitzung des Landtags folgende kurze Anfrage eingebracht:

Ist der Großh. Regierung bekannt, daß an badische Kom... munalverbände durch Vermittlung der Landwirtschaftskammer... vollständig verdorbene und ekelerregende Marmelade ge... liefert worden ist? Was gedenkt die Großh. Regierung zu... tun, damit in Zukunft nicht gleiche Uebelstände vorkommen... und ist sie insbesondere bereit, für ausreichende Belie... ferung der Bevölkerung mit Einmachzucker zu sorgen?

Ausland.

Bern, 26. Mai. (SW. Nicht amtlich.) Schweiz. Dep.-Ag... Bundesratspräsident Calonder empfing den Chef der kürzlich... in der Schweiz eingetroffenen diplomatischen Vertretung der... russischen Sowjetrepublik, Jean Verjine, in... Audienz. Wie verlautet werden die Schweizer Behörden mit den... diplomatischen Vertretern der Sowjet-Republik tatsächlich Be... ziehungen aufnehmen. Die Aufnahme solcher (nicht offi... ziellen) Beziehungen liegt im Interesse der in Russland leben... den Schweizer, sowohl als auch im Interesse der in der Schweiz... lebenden Russen; deren Lage bekanntlich außerst bedauerlich ist... Verjine gab übrigens im Bundeshaus die Versicherung ab, daß... sowohl er wie die Mitglieder seiner Mission sich ganz selbst... verständlich jeder politischen, magimalistischen Propaganda in der... Schweiz enthalten würden.

Kopenhagen, 26. Mai. (SW.) „Berlingske Tidende“ mel... det aus Stockholm: Die Entenländer haben beschlossen, die... gesamte Weinausfuhr nach Schweden durch die Stock... holmer Aktiengesellschaft „Stockholms System“ bewerkstelligen zu... lassen. Die einflussreiche Gesellschaft erhält damit ein neues Mo... nopol, das allem privaten Weinhandel ein Ende bereitet.

London, 26. Mai. (SW. Nicht amtlich. Reuters.) Die... Blätter melden aus Washington: Die Alliierten und die Vereini... gten Staaten haben sich über eine Politik des Nichteingreifens in... Russland geeinigt. Gleichzeitig bieten sie Russland Zufahren und jede mögliche Hilfe an... Augenblicklich wird also kein Eingreifen stattfinden. England und... die Vereinigten Staaten haben der japanischen Regierung mitge... teilt, daß ihre neuer Kurs nicht von einem Verdacht gegen Japan... eingeegeben sei, sondern daß es sich dabei nur um eine politische... Frage gehandelt habe.

Madrid, 27. Mai. (SW. Nicht amtlich.) Neutermelbung... Der König, der Ministerpräsident und die Minister... sind unter rätselhaften Umständen an einer Krankheit... erkrankt, die sich über ganz Spanien verbreitet und die... 30 Prozent der ganzen Bevölkerung befallen hat. Die Krankheit... wird nicht als ernst angesehen.

Deutsches Reich.

Die Kaiserstreuen.

Ein „Bund der Kaiserstreuen“ ist vor Monaten gegründet... worden. Er will die Organisation der Annerkennung, die... „Deutsche Vaterlandspartei“, innerpolitisch ergänzen. Wie... er das meint, zeigen zwei von ihm herausgegebene Denks...chriften, die im Sinne der äußersten Reaktion die innere... Neugestaltung bekämpfen und namentlich gegen Parlamen... tarisierung und Demokratisierung zu Felde ziehen. Wie weit... es diese Leute treiben, zeigt folgender Satz aus einer Denks...chrift:

Ein Kaiser Wilhelm II., der trotz alledem noch die Demoi... kratrisierung Deutschlands fördern, eine Politik der schwäch... lichen Nachgiebigkeit weiter dulden wollte, wäre uns... fern, fremd, unverständlich. Einem Kaiser Wil... helm II., der mit festem Griff den fäustlich gewobenen Nebel... schleier zerreiht, der zum Teufel jagt alle die, welche der... Krone ihre Rechte absprennen, der geschichtlichen Entwicklung... Preußens und Deutschlands hindernd in den Weg treten wollen... einem solchen Kaiser wird das deutsche Volk bis auf wenige... vaterlandslose Gesellen und ihre gedankenlosen... Nachtreter vom Bann erlöst, wieder freudig jubeln, ihn lieben... und verehren. Deutscher Kaiser, du hast die Wahl!... Also ein förmliches Ultimatum an den Kaiser, in dem... von ihm alle Abkehr von einer völkerverfälschenden Regierung... politik und ihrer feierlich verkündeten Richtung gefordert... wird. Also Kaiserstreue unter reaktionärem Vorbehalt nach... alten Zunkerzept, wobei der Bruch des Wahlver... sprechens eine Grundforderung dieser Leute ist.

Dem Vorstand und Ehrenauschuß des Bundes der Kai... serstreuen gehören u. a. die konterbativen Mitglieder... des Preussischen Abgeordnetenhauses Dr. Karbe und... Freiherr v. Malbahn, sowie der frühere Abg. v. Diden... burg-Jannuschau.

Wahante Kosten.

Die meisten Dinge sind in Deutschland knapp. Aber an... etwas scheinen wir noch Ueberschuß zu haben, meint Herr Ger...lach in der „Welt am Montag“: an Prinzen. Deutschland... hat ja von jeher mindestens halb Europa mit Fürstinnen versorgt... Auch jetzt hört man kaum von dem Entstehen eines neuen... Staatsgebildes, ohne daß alsbald von der Kandidatur dieses oder... jenes deutschen Prinzen auf den zu schaffenden Thron die Rede... wäre. Für Finnland wird ein Mecklenburger genannt. Für... Albanien meldet der Prinz von Wied wieder seine... vornehmlichen Ansprüche an. Für Polen wurden früher... Bayern und Sachsen als beachtliche Anwärter genannt. Wie... augenblicklich die polnische Königsjunktur steht, weiß die... Öffentlichkeit nicht. Der kurländische Herzogsput schwimmt... noch ganz in der Luft. Der Gut ist da, aber der Herzog fehlt... vorläufig. Litauen scheint noch immer zwischen einem wirt... schaftsbürglichen und einem sächsischen Prinzen streitig zu sein... Diese an Napoleons Tätigkeit um 1800 erinnerte Prinzen... verordnung, die damals ein schnelles Ende nahm, scheint auch... diesmal nicht für die Ewigkeit bestimmt: eine Krone wird... schon möglich, ehe sie richtig aufgesetzt wurde, die finnische näm... lich. Obwohl sich die Sozialdemokraten aus dem finnischen... Landtag ausgetrieben hat, findet sich dort doch keine Mehrheit... für eine Monarchie.

Die Agrarier besonders leisteten starken Widerstand und er... klärten, die Regierung sei zwar für die Monarchie, das ganze... Volk aber für die Republik. Gegen die Einführung... der Monarchie könne man eine neue Revolution erwarten... weil auch ein großer Teil der Armee unbedingt republikanisch sei.

Mehrere Jungfinnen stimmten gleichfalls gegen den... Senatsantrag, der zum Schluß mit 44 gegen 29 Stimmen an... genommen wurde. Damit verzichteten die Finnen vorläufig auf... einbeimische wie auf fremde Monarchen.

Wenn man erst die Wölfer in der Ukraine, in Litauen, in... Kurland, in Voland und in Estland befragen wird — ohne deren... Zustimmung man im Augenblick die Kronen verteilt, ganz wie... zu Napoleons Zeiten — dann wird noch manche von ihnen... möglich werden, ehe sie richtig aufgesetzt wurde. Vorläufig hat... allerdings der Diktator Storopabki den Titel „Ukrainische... Volksrepublik“ auf allen Regierungsdokumenten durch den Titel... „Ukrainischer Staat“ ersetzen lassen. Aber: ach wie bald... schwindet Schönheit und Gestalt!

Gegen die Ausfuhr von Prinzen.

Nachdem für die Beilegung des Preussischen Thronens... einem heftigen Prinzen Stimmung gemacht wird (siehe... Nr. 117 unseres Blattes vom 22. Mai 1918), wird jetzt auch... schon über die Beilegung des finnischen Thronens mit einem... deutschen Prinzen diskutiert.

Zu der Frage der zukünftigen Staatsform Finnlands... schreibt nun selbst die „Königliche Zeitung“:

Die Regierung muß sich darüber klar sein, daß sie die... große Aufgabe, die Finnland hinsichtlich der Aufrechterhaltung... seiner Stellung und Bekämpfung seiner Unabhängigkeit gegen... über Ausland zufällt, nur durchführen kann wenn sie das... Volk geschlossen hinter sich hat. Wird die Ein... führung der monarchischen Staatsform trotz des ent... gegenstehenden Willens eines großen Teiles der Bevölkerung... durchgesetzt, so kann es leicht zu inneren Kämpfen im... Lande kommen, an denen weder Finnland noch wir, die wir... an der Errichtung der Unabhängigkeit Finnlands geholfen... haben, ein Interesse haben. Wir wünschen Finnland, daß ihm... diese Kämpfe erspart bleiben mögen. In gewissen Kreisen der... finnischen Bevölkerung scheint der Gedanke der Wahl eines... deutschen Prinzen für den zukünftigen Thron Finnl... lands zu bestehen. Wir können uns nicht denken, daß ein deut... scher Prinz bei einer derartigen inneren Parteikonstellation... wie sie in Finnland besteht, das Wort auf sich nehmen... würde, ein etwaiges Anerbieten Finnlands anzunehmen. Die... Spuren schreden. Die Ausfuhr deutscher Prinzen als... Fürsten fremder Länder hat nicht derartig glänzende Ergeb... nisse geliefert, daß man zur Fortsetzung dieses Brauches er... mutigen könnte.

Es scheint uns überhaupt an der Zeit, über alle solche Ex... portpläne an den dafür in Betracht kommenden Stellen mit... gebührender Deutlichkeit zu reden. Das deutsche Volk in sei... ner großen Masse verfolgt diese Pläne mit steigendem Besrem... den und stellt die Frage, ob denn die unerhörten Opfer des... Krieges letzten Endes zu dem Zwecke gebracht worden seien... überflüssigen deutschen Prinzen zu irgend einem Thron zu... verhelfen. Ganz davon abgesehen, daß uns Bindungen solcher... Art in unabsehbare neue internationale Konflikte zu stürzen... drohen.

Kommunalpolitik.

Gornberg, 26. Mai. Der Bürgerausschuß genehmigte den... städtischen Voranschlag. Dieser enthält in Einnahmen 118 398... Mark, in Ausgaben 208 361 Mk., sodaß durch Umlagen zu decken... sind 94 963 Mk. Der Umlagefuß bleibt derselbe wie letztes Jahr:... 54 Pfg. von 100 Mk. Steuerkapital bzw. 16 Pfg. vom Kapitalver... mögen, 80 Pfg. vom öffentlichen Dienststeuereinkommen und 864 Pfg... aus sonstigen Einnahmen.

Nürnberg, 27. Mai. (SW. Nicht amtlich.) In gemein... schaftlicher Sitzung beschlossen heute die städtischen Kollegien die... Gründung einer freien Hochschule für Handel, Industrie und... allgemeine Volksbildung und bewilligte zu diesem Zweck eine... Stiftung im Betrage von 1 Million Mark, wozu noch 645 000 Mk... als Stiftung aus Nürnberger Bürgerkreisen kommen. Hieran... schloß sich im alten historischen großen Rathhause ein Fest.

Bewerkschaftliches.

Die neunte (außerordentliche) Generalversammlung des Ver... bandes der Deutschen Buchdrucker hat am Montag, 27. Mai, im... Guttenchen Garten zu Würzburg begonnen. Die Tagesordnung... ist sehr umfangreich. Den bedeutendsten Verhandlungsgegenstand... stellt der 2. Punkt der Tagesordnung dar, der eine „Besprechung... der allgemeinen und tariflichen Lage und Erörterung über den... Organisationsvertrag“ vorsieht. Die wichtigsten hierzu vorliegen... den Anträge, gestellt von den meisten Gewerkschaften, verlangen... eine materielle Verbesserung der Gehältern durch Erhöhung der... tariflichen Grundpositionen bzw. weitere Erhöhung der Tene... rungszulagen. Außer diesen wirtschaftlichen Fragen dürfte sich... die Besprechung auf die Erweiterung des Tarifs hinsichtlich einer... eventuellen Einbeziehung der Buchdruckerfaktoren (mit denen die... Buchdruckerbesitzer eine Vertragsgemeinschaft beabsichtigen) und... der Buchdruckerhilfsarbeiter in das Lohnvertragsverhältnis aus... dehnen. Des weiteren wird der Verbandstag zu diesem Punkt... die tarifliche Regelung der Lehrlingsausbildung einer Aussprache... unterziehen und entsprechende Entschlüsse fassen.

Baden.

Die Stellung der badischen Brauereien zur neuen Viersteuer.

Eine in der vergangenen Woche in Karlsruhe abgehaltene... sehr zahlreiche Versammlung von Vertretern badischer... Groß-, Mittel- und Kleinbrauereien nahm Stellung zu dem neuen... Viersteuergesetz. Der Versammlung wohnte auch Finanzminister... Dr. Rheinboldt an. Nach eingehender Aussprache wurde eine Ent... schließung angenommen, in welcher die lebhaften Bedenken über... die Höhe der Steuer zum Ausdruck kommen, welche das Bier... verteuern würde, so daß es nicht mehr von der Allgemeinheit ge... sucht sein wird. Die badischen Brauereien bitten die Regierung... sie möge bei der zu erwartenden Aenderung des bestehenden und... bestehenden Malzsteuergesetzes Gehör vermelden, welche die Wieder... erstarkung des durch den Krieg in die schwierigste Lage gekom... menen Brauergewerbes gefährden. Sie stimmen dem Uebergang... zur Versteuerung des Fertigfabrikates zu, wenn die Möglichkeit... nicht gegeben sein sollte, aus der Aenderung des Malzsteuergesetzes... die höheren Ausgleichsbeträge zu vereinbaren. In der Ent... schließung wird die badische Regierung dann ferner gebeten, die... Steuererlässe für Baden nicht höher festzusetzen, als solche in den... übrigen Bundesstaaten bestimmt werden und ferner für eine höhe...

Weinsteuer eintreten zu wollen. Des weiteren müsse auch eine entsprechende Besteuerung des Obstweines verlangt werden, wenn dieser den Bierverbrauch nicht auf das Bedenkliche beeinträchtigen soll.

Die Versammlung befahte sich dann noch mit der Verteilung, wobei für eine vermehrte Verteilung von Getreide und eine sachgemäßere Behandlung eingetreten wurde. Schließlich wurden noch Mitteilungen über die Entkuperung der Brauereien und über ihre Mithilfe bei Trocknung der Weiselfaser gemacht.

Sagstelt, 27. Mai. Gefreiter August Dohlander von hier erhielt das Eisenerz Kreuz Zweiter Klasse.

r. Bruchsal, 27. Mai. Allg. Ortskrankenkasse. Die auf gestern anberaumte Ausschuß-Sitzung war schwach besucht und widmete sich die Tagesordnung ziemlich rasch ab. Als wichtigste Punkte derselben seien erwähnt: die Erhöhung der Höchstgrenze des Grundlohnes von 6 Mk. auf 10 Mk., die Erhöhung des Krankengeldes von 50 auf 65 Prozent des Grundlohnes und die Wiedereinführung der Familienversicherung in ihrem früheren Umfang. Die beschlossenen Änderungen werden dem Oberverwaltungsamt zur Genehmigung vorgelegt, nach deren Erteilung weitere Veröffentlichung an dieser Stelle erfolgen wird. Bei Punkt „Verschiedenes“ gab der Vorsitzende der Kasse, Herr Stadtrat Holck, einen eingehenden Bericht über das im Spätherbst erworbene Erholungsheim in Herrenfels, der allgemein beifällig. Nachdem noch einige Anträge und Wünsche aus der Mitte der Versammlung besprochen wurden, konnte der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Kaufmann Stephan, die Sitzung um 11 1/2 Uhr schließen.

Bruchsal, 28. Mai. Gestern vormittag gegen 12 Uhr ist in der Klosterstraße im Hause der Witwe Duttendorfer ein Brand ausgebrochen, der die angebauten Schuppen und Schweinehülle vollständig einäscherte; der Dachstuhl des 1 1/2stöckigen Häuschens ist fast vollständig abgebrannt. Das Vieh konnte gerettet werden, dagegen sind die Futtervorräte vernichtet. Der Schaden ist immerhin bedeutend.

h. Olsbath, 28. Mai. Mit dem Eisernen Kreuze 2. Klasse ausgezeichnet wurde am 21. ds. Mts. Wehrmann Johann Huber von hier.

Mannheim, 27. Mai. Auf dem Friedhof hat sich am Grabe seiner vor kurzem verstorbenen Frau ein Mörder erschossen.

Vorschläge für die Beamten zur Beschaffung von Nahrungsmitteln und Bedarfsstoffen. Wie der „Karlsruher Ztg.“ mitgeteilt wird können die Beamten und diejenigen Lehrer die ihre ständigen Bezüge aus der badischen Staatskasse erhalten, ferner die vertragsmäßigen Bediensteten und die ständigen Arbeiter unter bestimmten Voraussetzungen in gleicher Weise, wie im vorigen Jahre zur Beschaffung von Vorräten an Getreide, Kartoffeln, Gemüse, und Obst auch für den Winter 1918/19 auf Ansuchen Vorschläge auf ihre Dienstbezüge erhalten.

Aus der Partei.

Zersplitterung oder Sicherung?

Die Unabhängigen haben versucht, in allen bisherigen Reichstagswahlkämpfen, in denen ihnen die Sozialdemokratie Gegenkandidaten entgegenstellte, mit dem Vorwurf der „Zersplitterung“ zu arbeiten. Der Vorwurf war schon an sich sinnlos, da die bisherigen unabhängigen Mandatsträger nicht als Vertreter der Unabhängigen, sondern der Sozialdemokratie gewählten waren und die Partei wohl das moralische Recht hat, in solchen Fällen an die Wählerschaft zu appellieren. Der Ausgang der Wahlen von Niederbarnim und Zwickau zeigt aber diesen Vorwurf noch in ganz besonderem Maße. Denn die Wahlziffern ergeben, daß diese bisherigen Hochburgen der Sozialdemokratie möglicherweise in die Hände der Bürgerlichen gefallen wären, wenn die Sozialdemokratie keine Bewerber aufgestellt hätte. In beiden Wahlkreisen hätten die Unabhängigen noch nicht einmal soviel Stimmen erzielt wie die vor der Parteilosung

Der Angriff auf Ostende.

Aussagen eines beim Sperrangriff auf Ostende am 10. Mai gefangenen englischen Maschinisten vom Kreuzer „Vindictive“.

Ich war als Maschinist schon bei der letzten Fahrt der „Vindictive“ in Zeebrügge mit dabei gewesen. Damals hatte ich während wir an der Mole festlagen, den Auftrag, Verwundete von Deck weg nach unten zu schaffen. Nachher, als wir außerhalb des deutschen Feuerbereiches waren, schaffte man auch die Toten unter Deck; sie wurden in Dover begraben. Es war eine traurige Heimfahrt, mit Hunderten von Toten an Bord. Im Ganzen haben an 500 Mann ihren Tod bei dem Unternehmen gefunden.

Da ich die Maschine der „Vindictive“ kannte, wurde ich gefragt, ob ich wieder mitfahren wolle. Ich konnte natürlich nicht nein sagen, obwohl wir alle uns fragen mußten, daß das Wagnis unserer sicheren Ende bedeuten werde. Wir belagerten noch fünf Tage Ostende, um unsere Angehörigen noch einmal zu sehen, denen wir aber natürlich nichts von unserem Vorhaben sagen durften.

In der Nacht vom 9. auf 10. Mai gegen 1/2 Uhr langten wir vor Ostende an, konnten aber anscheinend auch diesmal wieder die Hafeneinfahrt nicht sogleich finden, jedenfalls mußten wir längere Zeit vor der Einfahrt kreuzen im fürchterlichsten Artilleriefeuer sämtlicher deutschen Küstenbatterien. Hierbei wurden Wände, Brücken und Schornsteine unserer „Vindictive“, die von Zeebrügge her schon über zugerichtet war, von Sprengkräften förmlich durchschossen. Aber auch unter der Wasserlinie erhielt der Kreuzer mehrere schwere Treffer, und er begann sich mit Wasser zu füllen.

Da keine Möglichkeit mehr war, sich auf dem Schiff zu halten, so kam der Befehl: alle Mann von Bord. Aber ebenso unangenehm war es beinahe, von Bord herunterzukommen, ohne getroffen zu werden. Von der gegenüberliegenden Mole schossen nämlich auf 100 Meter Entfernung deutsche Maschinengewehre und Revolverkanonen ein Schnellfeuer, welches alle Begriffe überstieg und von welchem Zeebrügge nur ein schwaches Vorbild war.

Eng zusammengekauert suchten wir Schutz in einem der mit dünnem Stahlblech gepanzerten Gänge an Deck, aber die Vollgeschosse der Revolverkanonen schlugen glatt durch. Auch begann die Artillerie ihr Feuer auf diese Gänge zu konzentrieren.

In ihrer Todesangst versuchten jetzt einige Leute, über das freie Deck hinweg nach dem Achterteil des Schiffes zu flüchten. Sie waren kaum einige Schritte weit gekommen, als sie kahllos im Maschinengewehrfeuer zusammenbrachen. Keiner einiger erreichte sein Ziel. Als letzte Maßnahme einer Rettung erschienen mir nun-

ganz ausichtslosen bürgerlichen Wettbewerber. In Niederbarnim brachte es der Unabhängige Freischeid auf etwas über 18 000 Stimmen, während die drei bürgerlichen Kandidaten zusammen über 20 000 musternten. Ganz ähnlich in Zwickau, wo der Unabhängige Hedert 5000, der „nationale Arbeiter“ Klug 6000 Stimmen erhielt. Damit ist erwiesen, daß die Unabhängigen nicht einmal imstande sind, die sichersten sozialdemokratischen Wahlkreise gegen die Bürgerlichen zu behaupten. Dieser Umstand macht es der Sozialdemokratie geradezu zur Pflicht, den Unabhängigen überall mit Gegenkandidaten gegenüberzutreten.

Sagstelt, 28. Mai. Sozialdem. Verein. Mittwoch, 29. Mai, abends 1/29 Uhr findet in der „Kanne“ eine Versprechung statt, wozu die Parteigenossen und Bürgerausschüßfraktion vollständig erscheinen mögen.

Die neue sozialistische Friedenskonferenz. Aus einer weitesten sozialistischen Kreise erfährt die „Zfkt. Ztg.“, daß die neuen Bestrebungen in der internationalen Sozialdemokratie zur Herbeiführung einer sozialistischen Konferenz in der Schweiz keinesfalls festere Formen annehmen werden, bevor erkennbar ist, welcher Ausgang dem großen Ringen an der Westfront beschieden sein wird. Vor allem sehen die Entente-sozialistischen Volkstimungen in der augenblicklichen gespannten Situation als nicht günstig für eine erneute großzügige Friedensaktion an. Man möchte vielmehr den Moment militärischer und politischer Erstarkung, der nach dem Bestreben erwartet wird, zu einer Friedensoffensive ausnützen. Gumpmans hält sich noch immer in London auf, hat jedoch briefliche Fühlung mit den übrigen Mitgliedern des holländisch-französischen Komitees nicht verloren.

Aus der Stadt.

* Karlsruhe, 28. Mai.

Erfahrungswahl im 43. Grundwahlkreis.

Weststadt, Mühlburg, Grünwinkel, Darlanden. Von morgen Mittwoch, den 29. Mai bis einschließlich Mittwoch, den 5. Juni werden die Wählerlisten für die Landtagswahlwahl öffentlich ausgelegt. Der Wahlkreis ist in 10 Bezirke eingeteilt und in jedem dieser Bezirke liegt die betreffende Liste in einem Laden- oder einem öffentlichen Lokal aus. Es ist also den Wahlberechtigten sehr bequem gemacht, nachzugehen, ob sie in der Wählerliste stehen. Entscheidend für die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Bezirk ist die derzeitige Wohnung in einer der Straßen des Wahlkreises. Diese Straßen sind in der Bekanntmachung des Stadtrats im Angeheile uneres heutigen Blattes alphabetisch aufgeführt. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß Straßen von größerer Ausdehnung, nämlich Dachstraße, Kaiserallee, Rhein-, Sofien- und Poststraße, sich auf zwei Bezirke verteilen.

Wahlberechtigt sind alle männlichen Personen über 25 Jahre, welche am Wahltag (27. Juni 1918) im Großherzogtum ihren Wohnsitz haben und seit mindestens 2 Jahren die badische Staatsangehörigkeit besitzen. Jedoch genügt einjähriger Besitz der badischen Staatsangehörigkeit, falls der Wohnsitz in Baden vor der Wahl mindestens ein Jahr gedauert hat.

Jeder, bei dem diese Voraussetzungen zutreffen, überzeuge sich von morgen ab durch Einsichtnahme in die Wählerliste seines Bezirkes — das Lokal, wo die Liste aufsteht, steht in der heutigen Bekanntmachung des Stadtrats —, ob er eingetragen ist. Wer nicht eingetragen ist, darf das Wahlrecht am 27. Juni d. J. nicht ausüben.

Unsere Parteifreunde möchten wir noch besonders ermahnen, in ihren Bekannten- und Arbeitskollegenkreisen auf die Wichtigkeit und Notwendigkeit der Einsichtnahme in die Wählerliste aufmerksam zu machen. Der Kandidat unserer Partei, Redakteur A. Weismann, soll am 27. Juni nicht nur gewählt werden, sondern er soll auch eine große Stimmzahl erhalten.

mehr die Gedanke eines Sprunges über Bord. Das Deck lag wohl 30 Fuß über dem Wasserspiegel und auf dem Wasser selbst lagerte eine dicke Schicht Qualm und Pulvergas. Aber nur ein rascher Entschluß konnte mich retten. Ich blies also meinen Rettungsgürtel auf, drückte meine Gasmaske vors Gesicht und wagte den Sprung über die Reeling.

Als ich wieder auftauchte, konnte ich zunächst in dem Qualm kaum einen Schritt weit sehen. Die ähnden Gase trieben mir die Kränne in die Augen und ich fürchtete einen Augenblick das Bewußtsein zu verlieren. Ein Windstoß schaffte mir Erleichterung und geleite mir in weiter Ferne die Mole, auf die ich zuhalten mußte. Zugleich sah ich einen Kameraden, der sich gleichfalls durch Schwimmen zu retten suchte. Ihm war das Fallreep gewissermaßen unter den Füßen weggeschossen worden, so daß er ins Wasser gestürzt war. Unter den Pfeilern der Mole, halb im Wasser stehend, zitternd vor Kälte und Aufregung hielten wir uns wohl eine Stunde lang verriet, bis sich der Kampf gelegt hatte, dann gaben wir uns gefangen. Unsere Offiziere, es waren ihrer fünf, werden wohl alle den Tod gefunden haben; denn sonst wäre der Kreuzer sicher, wie beabsichtigt, noch gesprengt worden und nicht ganz außerhalb des Fahrwassers liegen geblieben. Etwa 12 Mann der Besatzung sah ich, während ich im Wasser schwamm, in einem Motorboot wegfahren, verfolgt von einem mörderischen Schnellfeuer. Ich suchte mich durch Schreien bemerkbar zu machen, aber sie konnten mir wohl nicht mehr helfen, sie hatten genug mit sich selbst zutun.

Diese Leute, wenn sie England erreicht haben, und wir zwei Gefangenen, dürften wohl die einzigen Überlebenden von der letzten Fahrt der „Vindictive“ sein.

Aus aller Welt.

Aus dem Zuchthaus entsprungen. Das „V. L.“ meldet aus Kassel: Aus dem Zuchthaus in Kassel sind 7 Strafgefangene, schwere Verbrecher, die auf dem Hofe beschäftigt waren, entsprungen und trotz sofort aufgenommener Verfolgung durch das Befestigung über die neue Hafenbrücke hinweg nach den Nachbarorten und von da in die angrenzenden Wäldungen entkommen.

Schnee im Riesengebirge. Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Girsberg: Nach schweren Gewittern am Donnerstag trat in dem Riesengebirge ein gewaltiger Temperatursturz ein. Auf dem Hochgebirge schneite es in der Nacht zum Samstag und am Tage selbst mehrmals. Der Schnee lag am Sonntag noch bis auf etwa 900 Meter hinauf. Auf der Koppe erreichte die Schneehöhe 1/2 Meter. Die Temperatur sank im Tale bis auf 3 Grad Wärme, während auf dem Gebirge mehrere Kältegrade herrschten.

Zur Kandidatur Weismann im 43. Kreis läßt sich die national. „Straßb. Post“ aus Karlsruhe schreiben: „Herr Weismann hat beklagt, daß das Zentrum seine derzeitige Hochkonjunktur trefflich auszunützen verstehe; es sei kein Zufall, daß nach und nach alle leitenden Köpfe im Staat und im Reich mit Zentrumsmännern besetzt werden. Für Baden hat der Redner wenigstens nach dem Bericht des Volksfreunds hierfür keinen Beweis erbracht. Wenn er aber für die Erfolge des Zentrums die nationalliberale Partei verantwortlich machen will, so darf der Anteil seiner eigenen Fraktion hierbei nicht vergessen. Sogar der Hg. Kolb hatte seine frühere Ansicht, daß die Sozialdemokratie nach Sprengung des Großblocks in verschiedenen Fragen mit dem Zentrum zusammenarbeiten werde, wieder wesentlich eingeschränkt, nachdem er die verschiedenen Anträge der nationalliberalen Partei, die sie bei Beginn des gegenwärtigen Landtags in bezug auf die innere Neuordnung eingebracht hat, kennen gelernt hatte. Abgesehen von diesen, übrigens nicht traglich zu nehmenden irrigen Ausführungen Weismanns scheint uns die Kandidatur dieses maßvollen Politikers nicht ungünstig zu beurteilen zu sein.“

Zur Verhütung des Herrn Reichertstatters können wir mitteilen, daß Weismann für Baden die Ernennung des Herrn Zehner als Oberlandesgerichtspräsident als Beweis für das oben geäußerte angeführt hat neben zahlreichen anderen Beispielen im Reich. Wenn der Reichertstatter nun die Ausführungen Weismanns als „nicht traglich“ zu nehmen bezeichnet, so dürfen wohl dafür diese Vorgänge selbst, für die die Nationalliberalen die Verantwortung tragen, traglich genannt werden. Oder ist der Liberalismus bereits so bescheiden geworden, daß er auch das nicht traglich nimmt?

Wohnungszählung vom 28. Mai 1918.

Infolge des Darniederliegens der Bauwirtschaft ist das Wohnungsangebot im Gegensatz zum Wohnungsbedarf immer geringer geworden; zu befürchten ist, daß das Verhältnis noch ungünstiger wird, falls nicht Maßnahmen dagegen ergriffen werden. Um brauchbare Unterlagen für solche Maßnahmen zu gewinnen, hat der Bundesrat für die 2. Hälfte des Mai eine Wohnungszählung vorgegeschrieben. Im Großherzogtum Baden findet sie heute am 28. Mai statt. Sie kann nur gelingen, wenn Hausbesitzer und Mieter gewissenhaft und rechtzeitig die von ihnen durch die Verordnung verlangte Auskunft erteilen. Die Hausbesitzer sind verpflichtet, für jedes ihrer Häuser eine Hausliste anzufüllen, und die Mieter müssen dem Hausbesitzer die zur Ausfüllung der Liste nötigen Angaben machen. Abgehend für die Einträge in die Liste sind die Verhältnisse vom 28. Mai. Die Hausbesitzer, die bis einschließlich 28. Mai keine oder nicht genügend Hauslisten erhalten haben, sind verpflichtet, sich sofort eine Liste auf der nächsten Polizeiwache zu verschaffen. Die Listen sind am 28. Mai auszufüllen und bei der zuständigen Polizeiwache der Kreisstadt gemäß bereits am 29. Mai abzugeben. Alles übrige geht aus der Bekanntmachung des Bürgermeisteramtes vom 23. Mai 1918 und aus den auf der Liste abgedruckten Anweisungen und Beispielen hervor.

Zur Notlage der alten Leute schreibt uns ein Ettinger Leser: „Die Notigen im „Volksfreund“ über „Die Not der alten Leute“ habe ich mit Interesse verfolgt. Es ist eine ganz naturgemäße Sache, daß man sich das Dasein mit dem zunehmenden Alter besser und bequemer wünscht. Der menschliche Körper ist nicht mehr im aufbauenden, sondern im zerfallenden Stadium und wird von allen möglichen kleineren und größeren körperlichen Leiden fast ständig heimgesucht. Im Alter sollte man wie es heißt „sein Schicksal im Trodenen haben“ und nicht mehr mit der Lebens Not zu kämpfen haben. Auch ich gehöre zu denjenigen, die je älter, desto schwerer arbeiten und notleiden müssen, doch nehme ich meine Leiden mit Philosophie-Gleichmut hin in dem Gedanken, daß meine Bahn in diesem irdischen Irregarten ja bald ausgelaufen ist.“

Wir drücken diese Zeilen ab, nicht weil wir der störrischen Philosophie des Einlebens zustimmen, sondern um zu zeigen, auf welche Gedanken die Not die Menschen bringt. Nach unserer Meinung ist mit dem Fatalismus des Türken nichts gemacht. Man muß sich wehren um sein Recht und die alten Leute haben ebenogut das Recht zu leben wie die andern. Wenn die alten Leute alle so sprechen würden wie der Einleber und sterben wollten, so würden sich die maßgebenden Stellen mit Recht fragen: Zu was brauchen sie dann Sonderzuweisungen?

Sozialdemokratischer Verein — Bezirk Südstadt. Heute abend 8 Uhr Jubiläumskunst im Prinz Ludwig. „Ede Müllerr- und Werderstraße. Es wird um zahlreiche Beteiligung erucht. Nach Besprechung der Agitationsfragen wird ein kleiner Vortrag gehalten werden. Keiner fehle! Bringt auch Freunde und Bekannte mit!

Darlanden. Am Donnerstag, 30. Mai, nachm. 2 Uhr, findet im „Karlsruher Hof“ eine wichtige Versprechung statt. Hierzu sind die Parteigenossen sowie die Volkstremdeleser eingeladen.

Die Beerdigung des Stadtratsrats Becker, des gewesenen Vorstandes des hiesigen Grundbuchamtes, der am April d. J. als Hauptmann d. Inf. und Kompanieführer an der Westfront fiel, fand gestern Vormittag in der Reihe der Kriegergärdes des hiesigen Friedhofs unter großer Beteiligung mit militärischen Ehren statt. An der Trauerfeier nahmen u. a. der Großherzog, eine große Anzahl Offiziere, Staatsrat Schulz, Oberbürgermeister Siegrist und Bürgermeister Kleinfeld mit einer Abordnung von Stadträten und zahlreiche hiesige Beamte teil. In einem warmen Nachruf würdigte besonders Herr Stadtratsrat A. Mann, der Mitarbeiter und Freund des Verstorbenen, der von Kriegsbeginn bis April d. J. all die schweren Kämpfe seines Regiments mitmachte, die großen Verdienste und die hervorragenden persönlichen Eigenschaften Beckers.

Auszeichnungen. Amtssakruar Gustav Kiefer, Gefreiter bei einer Maschinengewehrabteilung. Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse, wurde mit der silbernen Verdienstmedaille ausgezeichnet. — Offizierstellvertreter und Kompanieführer Jacob Baumgarten von hier erhielt zum Eisernen Kreuz 2. Klasse noch die silberne Medaille.

Auch unsere Frauen gehen anderen Bestimmungen entgegen. Seit der russischen Friedensfeier an Fastnacht ist schon mancher Tag verstrichen und andere Zwecke dionlich geworden. Sie wandern zwar nicht an die Front, sondern leisten bei der gegenwärtigen Stoffknappheit zu Hause gute Dienste. Schwatz gibt Kinderstücken, weik — Hemden und rot —

Unterförschen. Das sein, daß... Vortrag... Mai, aden... großer Hörsal... badischen Lan... überlobte wir... ung in der... erbedelung de... große Fortsch... so vielen Wi... weite Kreise i... auch schon des

Offenburg. Gärten hatten... zum 1. April d... Federweier, d... bergangen. S... und Beleidigun... 1 Jahr 2 Mon... 6 Monaten G... wefanis, de... is. Die über... et war, erhielt

Berlin. Wäster in Be... des „Neuen V... sekretär des M... Note überreich... pruch gegen... holländischen P... und Liban... Ich beehr... in voller Leb... trag im Nam...

Den K... treues Wit... Kom... aus dem B... Die 9... 11 Uhr stat...

Nachdem de... Versammlung... Redakteur und... den ist, fällt ei... Wahlbezirke ein

Die Liste für... ühend näher... rksliste in der... rden Bezirks... Mittwoch, den... funden zu jede

Liste für de... lander, Gobrit... all, Annelinger... trage, Zinbenp... trage, Rheinfr... te Seite N... Eibbedenstr... Watt- und W... trage 5.

Die Liste für... Seite Nr... hammer, Kör... Straßstraße, N... gerade Sei... trage ungerade... Nr. 182 bis S... Wag Hagmann, Die Liste für... gerade Seite N... Nr. 50, Brahm... Nr. 33 bis Sch... wofastraße, Max... st, Philipp-... Gottlieb Ellinge... Die Liste für... Körner, Melten... Nr. 1 bis mit 17... engeheit Karl... Die Liste für... Gudenbergstraße, Wand- und Sch... Nr. 35. Die Liste für... Zaubenstraße...

Seite 4.

Unterhänden. Wer sich früher lange Bahnen ankaufte kann jetzt noch sein, daß er wenigstens diesen Vorrat an Wäschstoff hat.

Vortrag über Textilfabrikstoffe. Die Gesamteinmahnung des Vortrages, den Professor Dr. E. Ubbelohde am Mittwoch, 28. Mai, abends 8 Uhr in den Räumen der Technischen Hochschule...

Gerichtszeitung. Offenburg, 26. Mai. Eine Anzahl Burschen von 15 bis 17 Jahren hatten sich an den Abenden der Tage vom 28. März bis zum 1. April an jungen Mädchen auf den Straßen von dort nach Ledersweiler, Obelshofen und Regelsdorf in fittlicher Beziehung...

Russischer Einspruch wegen Estland und Livland. Berlin, 2. Mai. (Privatmeldung.) Der russische Vot-

Der russische Vot-schafter in Berlin, Joffe, hat, wie der Berliner Mitarbeiter des "Neuen Wiener Journals" erzählt, gestern dem Staats-

Der russische Vot-schafter in Berlin, Joffe, hat, wie der Berliner Mitarbeiter des "Neuen Wiener Journals" erzählt, gestern dem Staats-

Der russische Vot-schafter in Berlin, Joffe, hat, wie der Berliner Mitarbeiter des "Neuen Wiener Journals" erzählt, gestern dem Staats-

Der russische Vot-schafter in Berlin, Joffe, hat, wie der Berliner Mitarbeiter des "Neuen Wiener Journals" erzählt, gestern dem Staats-

Der russische Vot-schafter in Berlin, Joffe, hat, wie der Berliner Mitarbeiter des "Neuen Wiener Journals" erzählt, gestern dem Staats-

Der russische Vot-schafter in Berlin, Joffe, hat, wie der Berliner Mitarbeiter des "Neuen Wiener Journals" erzählt, gestern dem Staats-

Der russische Vot-schafter in Berlin, Joffe, hat, wie der Berliner Mitarbeiter des "Neuen Wiener Journals" erzählt, gestern dem Staats-

Der russische Vot-schafter in Berlin, Joffe, hat, wie der Berliner Mitarbeiter des "Neuen Wiener Journals" erzählt, gestern dem Staats-

Der russische Vot-schafter in Berlin, Joffe, hat, wie der Berliner Mitarbeiter des "Neuen Wiener Journals" erzählt, gestern dem Staats-

Der russische Vot-schafter in Berlin, Joffe, hat, wie der Berliner Mitarbeiter des "Neuen Wiener Journals" erzählt, gestern dem Staats-

Der russische Vot-schafter in Berlin, Joffe, hat, wie der Berliner Mitarbeiter des "Neuen Wiener Journals" erzählt, gestern dem Staats-

Der russische Vot-schafter in Berlin, Joffe, hat, wie der Berliner Mitarbeiter des "Neuen Wiener Journals" erzählt, gestern dem Staats-

Der russische Vot-schafter in Berlin, Joffe, hat, wie der Berliner Mitarbeiter des "Neuen Wiener Journals" erzählt, gestern dem Staats-

Der russische Vot-schafter in Berlin, Joffe, hat, wie der Berliner Mitarbeiter des "Neuen Wiener Journals" erzählt, gestern dem Staats-

Der russische Vot-schafter in Berlin, Joffe, hat, wie der Berliner Mitarbeiter des "Neuen Wiener Journals" erzählt, gestern dem Staats-

Der russische Vot-schafter in Berlin, Joffe, hat, wie der Berliner Mitarbeiter des "Neuen Wiener Journals" erzählt, gestern dem Staats-

Der russische Vot-schafter in Berlin, Joffe, hat, wie der Berliner Mitarbeiter des "Neuen Wiener Journals" erzählt, gestern dem Staats-

Der russische Vot-schafter in Berlin, Joffe, hat, wie der Berliner Mitarbeiter des "Neuen Wiener Journals" erzählt, gestern dem Staats-

Der russische Vot-schafter in Berlin, Joffe, hat, wie der Berliner Mitarbeiter des "Neuen Wiener Journals" erzählt, gestern dem Staats-

Aus dem Haag wird dem "Berl. Lokalan." mitgeteilt: Das "Erzange Bureau" meldet aus Moskau: In verschiedenen Städten der Provinz kam es am Donnerstag zu ersten Unruhen...

Verhandlungen mit Rußland. M.W. Moskau, 26. Mai. (Nicht amtlich.) Meldung der R.A. Das Volkskommisariat für Auswärtige Angelegenheiten überreichte am 22. Mai dem deutschen Bot-

Briefkasten der Redaktion. Ufa, 9. Sie haben mit dem Tage Ihrer Beförderung zum Unteroffizier Anspruch auf Sergeantenlohnung.

Wasserstand des Rheins. Schusterinsel 1,98 Meter, gest. 12 Zentimeter; Rehl 2,84 Meter, gest. 8 Zentimeter; Magau 4,27 Meter; Mannheim 3,33 Meter.

Vereinsanzeiger. Hagelsfeld (Sozialdemokratische Bürgerauswahlfraction). Mittwoch abend 7/8 Uhr in der "Ranne" Sitzung.

Landsturm musterung für die in den Landeskommissarischen Distrikten Karlsruhe, Freiburg i. Br., Konstanz anhaltlichen, in den Jahren 1894 bis 1899 geborenen...

Druckarbeiten aller Art liefert schnell und billig Buchdruckerei Volksfreund.

Standesbuchauszüge der Stadt Durlach. Geburten. Anno Georg, E. Emil Gottfried Georg Fehr, Medner, Hedwig Anna, E. Karl Rang, Schreiner, Erna Luise, E. Karl Rang, Schreiner, Anna Frieda, E. Friedr. Drauth, Schuhmacher, Emil Eduard, E. Julius Viktor Bernhard Mathis, Hilfslaborant.

Verband der Gemeinde- u. Staatsarbeiter. Fittale Karlsruhe. Todes-Anzeige. Den Kollegen die Nachricht, daß unser langjähriges treues Mitglied Konrad Schneckenburger Maureur aus dem Leben geschieden ist.

Bekanntmachung. Nachdem der Abgeordnete zur Zweiten Kammer der Ständeversammlung für den 43. Wahlkreis (Karlsruhe-Stadt III) Abgeordneter und Stadtrat Wilhelm Kolb durch Tod ausgeschieden ist, fällt eine Ersatzwahl nötig.

Neueste Kriegskarte. Allgemeine Frontkarte des W.T.B., Ausgabe 1918 umfassend die Fronten Neuvort (Nordsee) bis Vesfort, Gorbalee (Italien), Rußland, Ukraine (hier ist die Linie eingezeichnet bis zu welcher unsere Truppen vorgezogen waren, sowie die im Friedensvertrag festgelegte Grenzlinie) und Kleinasien.

Pflanzet Gemüse!! Eine Aufforderung und Anleitung zum Gemüsebau von G. Thiem, Großh. Obstbaulehrer an der Landwirtschaftsschule Augustenberg.

Bilder von Wilhelm Kolb. Buchhandlung "Volksfreund" Luisenstraße 24. - Tel. 128.

